



Der Sieger haben ihren Spaß (von links): Marius Güths, Amanal Petros und Hendrik Pohle feiern mit ihren Goldmedaillen die meisten Umrundungen der Finnenbahn-Meeting-Strecke. Insgesamt 23 Mal überquerten sie Start und Ziel. Fotos: Pollmeier (6)/Fahrenwald (1)

## Willkommen zurück!

Laufsport: Das Finnenbahn-Meeting feiert seine große Rückkehr

Von Hendrik Fahrenwald

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Warten hat sich gelohnt: Nach der Pause im vergangenen Jahr kehrte das Finnenbahn-Meeting am Samstag an das Stadion am Ölbaach zurück. Bereits zum 22. Mal fand der Staffellauf dort statt, wo sich diesmal 71 Staffeln beim 1. Finnenbahn-Meeting 2.0 trafen.

Nachdem 2014 große Stille im Festzelt nach der Bekanntgabe des Finnenbahn-Meeting-Aus herrschte, konnte in diesem Jahr nach dem Lauf wieder lauthals gefeiert, gelacht und gesungen werden. Lauf-Moderator Peter Gehrmann griff zur Gitarre, trug das etablierte Finnenbahn-Lied vor, das er vor jedem Lauf neu dichtet und stellte schnell klar, »so müsst ihr alle wieder jung, alt, groß und klein in die Matsche hinein.« Statt

auf dem Sofa zu liegen, hatten sich insgesamt 213 Läufer für die 99-minütige Rundtour am Abend um das Stadion entschieden.

In Dreier-Staffeln eingeteilt starteten sie zum ersten Mal auf einer verlängerten Strecke. Nach einer dreiviertel Runde im Stadion ging es für die Läufer auf die Finnenbahn, ehe sie schließlich die letzten 100 Meter im Stadion zur Wechselzone liefen. Satte 1450 Meter kamen so zusammen. Mit nur 4,03 Minuten auf seiner letzten Runde setzte Amanal Petros die Zuschauer und Laufkollegen in Staunen und brachte seinem Team vor dem Schlussignal sogar noch eine weitere Laufrunde ein. Nach 23 Durchläufen war es dann geschafft. Das Team »Wir sind dran« vom SV Brackweide war am Ende tatsächlich dran und lief mit zwei Runden Vorsprung auf den ersten Platz.

»Nach vorne war heute nichts möglich«, stellte Sören Riechers mit seinem Team auf Platz zwei fest. Riechers war der Schnellste



Harry Klassen vom Laufspaß Sende kam zusammen mit Karl-Heinz Stückerjürgen und Josef Schyra auf Platz 9 ins Ziel.

der ASG Teutoburger Wald, die zusammen mit dem Laufspaß Sende das Meeting organisierte. Der Bundesranglisten-Erste, sowie doppelter Deutscher Vizemeister und WM-Teilnehmer im Orientierungslauf war zufrieden.

So wie auch die Lokalmatadoren, die hinter ihm auf Platz drei ins Ziel liefen. Mit dem Team »Die Stadtmeister« stellten die Organisatoren erstmals ein Team aus den drei besten Läufern der Stadt zusammen, die Paroli bieten sollten. Zur Überraschung von Torsten Selker, der zusammen mit Thomas Johannhörster und Florian Gellert lief, hat das Paroli bieten sogar gut geklappt. »Ich hätte nicht gedacht, dass wir bei der elitären Starterliste Dritter werden«, sagt Selker und sieht die Rückkehr des Laufs als gelungen an. »Das war eine erfolgreiche Reanimation der Veranstaltung.«

Vor allem der Ausbau der Strecke mit der Runde auf der Tartanbahn gefiel einigen Läufern. Christian Roßnegger, der bisher nur einmal bei einem Finnenbahn-Meeting gefehlt hat, freute sich über die neuen Möglichkeiten durch die Vergrößerung der Strecke. »Die Bahn ist super und dadurch sind noch mehr Staffeln möglich.« Insgesamt konnten die Organisatoren die Teilnehmergrenze von 80 auf 100 Staffeln erhöhen. Auch der neue Untergrund gefiel. »Ich fand es mit dem Lauf durch das Stadion diesmal sogar schöner als vor zwei Jahren«, sagt Aline Florian, die mit den Zwillingen Lea und Nele Weiße, das schnellste Frauenteam stellte.

Dabei war ihre Teilnahme noch einen Tag vor dem Lauf ungewiss. »Wir haben erst gestern davon erfahren, weil zwei andere Mädchen ausgefallen sind«, sagt Nele Weiße, die mit ihrer Schwester schnell

einsprang und prompt Frauen-Bestzeit lief.

Diese konnte das Team auf einer Leinwand im Stadion verfolgen. Dort waren die Zeiten und die Platzierungen in Echtzeit abgebildet. Denn zum ersten Mal gab es eine elektronische Zeitnahme. »Doch darauf kann man sich nicht immer verlassen«, sagt Nikolaus Risch von der ASG. Deshalb gab es auch wieder die traditionellen Handkarten, auf denen die Läufer die begehrten Rundenstriche sammelten.

Dass diese auch im nächsten Jahr gesammelt werden können, davon gehen Läufer und Veranstalter aus. Auch Lauf-Urgestein und Liedermacher Gehrmann. »Nächstes Jahr, das ist leider sonnenklar, seid ihr durchgeknallten Typen alle wieder da.«



Thorsten Raulfs von den RunArtist Holzminden.

### Die Besten des 22. Finnenbahn-Meetings

**1. Platz:** Wir sind dran: Marius Güths, Amanal Petros, Hendrik Pohle (SV Brackweide), 23 Runden, 1:43:29 Stunden; **2. Platz:** Gaga Deluxe: Sören Riechers, Christoph Prunsche, Colin Kolbe (TuS Lübbecke/ASG Teutoburger Wald), 21 Runden, 1:38,59 Stunden; **3. Platz:** Die Stadtmeister: Thomas Johannhörster, Florian Gellert, Torsten Selker (Laufspaß SW Sende/ASG/Tri-Sport-Team Verl), 20 Runden, 1:40:21 Stunden; **4. Platz:** LCD3: Christoph Hartmann, Simon Stolz, Samuel Eizenhöfer (LC Diabü Eschenburg), 20 Runden, 1:40:45 Stunden; **5. Platz:** Olafs Laufladen 3: Björn Beil, Christian Berg, Patrick Boehme, 20 Runden, 1:40:48 Stunden; **6. Platz:** LazyTigers 4920: Felix Manske, Clemens Coenen, Flemming Neumann (TV Lemgo), 20 Runden, 1:42:21 Stunden; **7. Platz:** Weserexpress: Michael Amstutz, Michael Brand, Klaus Menne (Non-Stop-Ultra), 20 Runden, 1:44:10 Stunden; **8. Platz:** Helden der Zukunft: Steffen Baxheinrich, Manuel Knepper, Lucas Schwab (LV Oelde), 19 Runden, 1:39:52 Stunden; **9. Platz:** Violet Stars: Karl-Heinz Stückerjürgen, Josef Schyra, Harry Klassen (Laufpass SW Sende), 19 Runden, 1:40:08 Stunden; **10. Platz:** Dickies: Alexander Lubina, Roman Schulte-Zurhausen, Christian Roßnegger, 19 Runden, 1:40:43

Stunden; **11. Platz:** Von uns sieht man nur den Rücken: Aline Florian, Lea Weiße, Nele Weiße (Bielefeld), 19 Runden, 1:42:12 Stunden; **12. Platz:** Randweg Runner: Henning Wulfmeyer, Werner Ulber, Ingo Schuster (Mix), 19 Runden, 1:43:22 Stunden; **13. Platz:** Smyrek-Express: David Smyrek, Michael Smyrek, Joachim Smyrek, 18 Runden, 1:40:49 Stunden; **14. Platz:** EmsRacer: Dragi Kostevski, Detlef Mersch, Jörg Tews (Laufspaß SW Sende), 18 Runden, 1:41:03 Stunden; **15. Platz:** Hinten



Florian Gellert vom Team »Die Stadtmeister«.

kackt die Ente: Karl-Otto Wilhelm, Martin Zobel-Schmidt, Claudia Reimering (SV Brackweide), 18 Runden, 1:41:33 Stunden; **16. Platz:** Shut up legs: Werner Pähler, Marcel Gärtner, Lars Koppmann (LG Oerlinghausen), 18 Runden, 1:42:08 Stunden; **17. Platz:** Tri-Sport-Team Verl: Sebastian Tigges, Patrick Hosemann, Thomas Schweda (TV -Verl), 18 Runden, 1:42:59 Stunden, **18. Platz:** Der wilde Mix: Gerrit Engels, Peter Mertens, Tobias Hillbrink (Laufpass SW Sende), 18 Runden, 1:44:26 Stunden; **19. Platz:** Die 3 Niedersachsen: Sascha Hettmann, Thorsten Raulfs, Ulrich Radtke (RunArtist Holzminden), 18 Runden, 1:44:28 Stunden; **20. Platz:** No Run - No Fun: Jürgen Bredenbröcker, Volker Brüggemann, Bert Plo-nus, 18 Runden, 1:45:02 Stunden.



Aline Florian war eine der schnellsten Frauen.

1:44:26 Stunden; **19. Platz:** Die 3 Niedersachsen: Sascha Hettmann, Thorsten Raulfs, Ulrich Radtke (RunArtist Holzminden), 18 Runden, 1:44:28 Stunden; **20. Platz:** No Run - No Fun: Jürgen Bredenbröcker, Volker Brüggemann, Bert Plo-nus, 18 Runden, 1:45:02 Stunden.



Das Starterfeld des Finnenbahn-Meeting läuft los, nachdem Bürgermeister Hubert Erichlandwehr die Trompete geblasen hat.

## Nach zwölf Kilometern endlich warm gelaufen

Mehrfacher Deutscher Meister feiert den Sieg

Schloß Holte-Stukenbrock

(hf). Er war der Star des Finnenbahn-Meetings: Amanal Petros ist einer der schnellsten Nachwuchsläufer Deutschlands. Dies bewies er auch am Samstag mit seinem Team »Wir sind dran« vom SV Brackweide und offenbarte eine ungewöhnliche Laufvorbereitung. Zusammen mit Marius Güths und Hendrik Pohle gewann Petros den Staffellauf mit einem Vorsprung von zwei Runden. Dabei kam dem Lauf am Abend eine lockere Aufwärmeinheit am Morgen zuvor. »Ich bin morgens noch zwölf Kilometer gelaufen«, sagt Petros, der sich in der Trainingsphase für größere Läufe befindet.

Dass er für Größeres bestimmt ist, bewies er in den vergangenen Jahren. Sein größter sportlicher Erfolg bisher ist die Bronzemedaille bei den U23-Europameisterschaften 2015 im Crosslauf. In diesem Jahr darf er sich sowohl Deutscher U23-Meister über 5000 Meter und im Crosslauf nennen.

Dass der Staffellauf im Stadion und auf der Finnenbahn nicht nur ein lockerer Trainingslauf ist, sondern auch extrem kräftezehrend ist, weiß Teamkollege Marius Güths. »Es ist das härteste Intervall-Trainings des Jahres«, sagt Güths. Daran hat die Veränderung der Laufstrecke ihren Anteil. »Wir konnten es erst gar nicht einschätzen, aber es hat sich gezeigt, dass der Lauf noch einmal eine Ecke härter geworden ist.«

Doch den Spaß ließen sich die Gewinner trotz der Anstrengung auf der Siegerehrung nicht nehmen. Auf die Frage hin, wie er zum Abschluss noch eine Zeit von 4,03 Minuten über die 1045 Meter laufen konnte, antwortete Petros. »Vorher Schnaps oder Wodka trinken.« Dann nahm er die Goldmedaille im Empfang. Diese gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal. Die Form der Medaille ist der absolvierten Laufstrecke am Stadion nachempfunden. Den Siegern gefällte es.



Sören Riechers von der ASG Teutoburger Wald übergibt die Staffeltkarte an seinen Teamkollegen Christoph Prunsche.